Morgen-Ausgabe
No. 93 — 59. Jahrgang

# Berliner Volks-Zeitung

Zweites Beiblatt
Freitag, 24. Februar 1911

## Deutsche Medaillen im Kunstgewerbemuseum.

### Unsere Museumsführung für Sonntag.

[Nachdruck verboten.]

Ein künstlerisch lange verwahrlostes Gebiet war das der Medaille im 18. und 19. Jahrhundert. Zwar hatte das Zeitalter Napoleons, das sich seiner historischen Bedeutung klar bewußt war, ein ausgeprägtes Empfinden für den praktischen und künstlerischen Wert der Schaumünze, die das geeignetste Mittel ist, Großtaten zu einer entsprechenden Anerkennung und Schätzung in den weitesten Kreisen zu verhelfen. Auch Goethe hat, von der Schönheit der Renaissancemedaillen gefesselt, manches aus der Vergangenheit hervorgezogen. Schadow hat in manchen Stücken mit den italienischen Meistern gewetteifert, Posch Hunderte von Porträts mit seinen Medaillen auf die Nachwelt gebracht, — die eigentlichen Wiederbeleber dieser Kleinplastik aber sind die Franzosen gewesen. Den ureigenen Medaillenstil haben sie freilich nicht gefunden; sie sind nur als Verfeinerer eines langen vernachlässigten Kunstgebietes anzusprechen. Insofern allerdings haben sie gewisse neue Grundsätze durchgeführt, daß sie nicht mehr das Relief wie aus glatter Fläche aufgeklebt erscheinen, sondern es aus der Fläche hervorgehen ließen, so daß Hintergrund und Darstellung eine Einheit bildeten.

Dies wird in der Ausstellung auf der Galerie des Lichthofs im Kunstgewerbemuseum in der Prinz-Albrecht-Straße (Sonntag geöffnet von 12 bis 4 Uhr) am schönsten ersichtlich bei der berühmten Plakette von O. Roty, auf der eine Schäferin mit ihrem Strickstrumpf unter einem Baum steht, während die Herde etwas weiter ab auf der Weide dahinzieht. Wenn man daneben auch noch die eleganten feinen Werkchen der Chapu, Charpentier, Chaplain, Charpeaux und Dupuis sieht, könnte man erst diesen Arbeiten der Franzosen, die in den Glaspulten des linken Flügels ausgestellt sind, den Vorzug geben — aber man braucht nur die kraftvollen, kernhaften, frischen Medaillen eines Maximilian Dasio mit ihren wunderbaren Rundkompositionen, ihrer Leichtigkeit und Phantasie, und die eines Georg Roemer mit ihrer Gründlichkeit in der plastischen Arbeit, Ausgestaltung und sicheren Einfügung in das kleine Rund zu sehen, so weiß man, daß die deutschen Schaumünzen in der kurzen Spanne von fünfzehn Jahren nicht nur einen achtunggebietenden Kunstwert errungen haben, sondern auch — ganz ohne Abhängigkeit von der Pariser Kunst — die weichlich anmutenden liebenswürdigen Stückchen der Franzosen in jeder Hinsicht weit überflügelt haben. Darum konnten die originalen deutschen Arbeiten mit den französischen auf der Brüsseler Weltausstellung kühn in Wettbewerb treten — und sie haben tatsächlich eine ganze Reihe von Auszeichnungen davongetragen. Jeder zweite bis dritte Künstler hat, wie die ausgestellten Arbeiten und erwähnten Prämien beweisen, eine silberne oder goldene Medaille oder ein „Diplôme de Première Médaille" erstritten.

Für Frankreich liegt schon darin eine Gefahr, daß auch auf diesem Gebiet alle Künstler sozusagen in Paris vereinigt sind. Von den 47 französischen Medailleuren, die auf der Ausstellung in Brüssel vertreten waren, ist nur ein einziger nicht als Pariser verzeichnet. Zudem ist alle Prägung dort ein Monopol der Staatsmünze — und als Gießer hat Liard allzulange eine geradezu monopolartige Stellung innegehabt. Unsere deutschen Künstler, die mit den Franzosen in Wettbewerb traten, haben ihren Wohnsitz in mehr denn zwanzig verschiedenen Städten des Reiches. Ganz abgesehen von Städten wie Düsseldorf, Pforzheim, Breslau, Königsberg, Frankfurt, Leipzig, die sich alle einer durchaus selbständigen Vertretung unseres Kunstzweiges in ihrer Künstlerschaft rühmen können, bewiesen allein die Hauptstädte, wie Berlin, München, Dresden, Karlsruhe, Stuttgart, welchen Kulturgewinn die Vielheit der Residenzen dem deutschen Volke gewährleisten. So machen sich, wie Menadier mit Recht sagt, bei allem Wachstum einer gesamtdeutschen Kultur und bei aller Freizügigkeit der Künstler durch das ganze Reich im tiefsten Grunde die alten Unterschiede und Besonderheiten bemerkbar und dauernd geltend und gewähren so auch für die Zukunft die Wahrung der reichen Mannigfaltigkeit, der wir uns zurzeit erfreuen.

Zum großen Teil haben die deutschen Künstler ihren Erfolg auch darauf zurückzuführen, daß sie wieder gelernt haben, die zu prägende Medaille selbst in Eisen oder Stahl hineinzuschneiden, selbst den negativen Stempel herzustellen oder das im positiven Schnitt abzusenkende Modell zu verfertigen. Man hatte auch hier eingesehen, daß die Maschine nie das Handwerk ganz ersetzen kann. Die alte Reduktionsmaschine, wie sie von Posch vor etwa hundert Jahren hier in Berlin erfunden wurde, ist hinterdrein zwar in Paris zu ihrer jetzigen Vollendung ausgebildet worden. Auf diesem Instrument ist auch die ganze französische Medaillenkunst der Gegenwart technisch begründet. Sie enthebt den Künstler der großen Mühe, gleich in das spröde Eisen hineinzuschneiden, befreit ihn von jeder handwerklichen Arbeit, da mittels der Reduktionsmaschine, wie ähnlich umgekehrt mit dem „Storchschnabel", die in großem Maßstab modellierten Entwürfe leicht verkleinert werden können. Aber auf dem langwierigen Wege vom Originalmodell bis zu dem schließlich verwendeten Gußmodell und Prägestempel geht die Ursprünglichkeit der Arbeit in manchem verloren — und daraus haben unsere Künstler die Folgerung gezogen, die alten Techniken der deutschen Renaissancekunst sich von neuem zu eigen zu machen. So hat zum Beispiel Dasio sich die alten Meisterwerke gründlich und vor allen Dingen sachlich angesehen, die eines Pisanello, Dürer, Hans Schwarz und anderer bedeutender Medaillenkünstler des 15. und 16. Jahrhunderts. Er hat das handwerkliche daran entdeckt, das Werk der Hand, die die Medaillenform in derselben Größe geschnitten hatte, in der die metallene Prägung oder der Guß in Metall ausgeführt wurde. Daß Dasios Werke, wie der mit einer altertümelnden geschmackvollen Patina überzogene „Eros", die prachtvolle ganz Dürerisch anmutende, von einer familiären Stimmung zusammengehaltene Szene der „Heiligen drei Könige" und all die anderen wunderbaren Stücke, daß diese an die besten Meister des Quattrocento und der deutschen Schaumünze erinnern, hat in erster Linie seinen Grund darin, daß er, wie jene, Künstler und Handwerker in seiner Person in sich vereinigt.

Dieser deutsche Erneuerer der Medaille ist auch den interessanten Versuchen einer Polychromierung der Medaille mit schönem Erfolg nähergetreten an Stücken, wie die „Jungfrau mit Einhorn" und „St. Martin", die hier allerdings nur mit Vergoldung und Versilberung einzelner Teile arbeitet, sonst aber auch in verschiedenartiger Färbung der Metalle besteht und sich auch des Emaillierens und Tauschierens als ganz materialechter Techniken bedient. Außer Dasio seien noch erwähnt George Morin (18), August Vogel (23), Hugo Lederer (38), Paul Sturm (69), Hans Zeißig, der französische Einflüsse aufweist, Rudolf Bosselt mit dem kleinen Meisterwerk der Rettungsmedaille (187), Römer mit seinem satten klingenden „Vita beata" (218), der prachtvolle Hans Schwegerle mit dem starken Linienrhythmus im „Gaukler", Hermann Hahn (262) und endlich das gehaltvollste und abgeklärteste Stück der Ausstellung, das einer Toten gewidmete herbe und doch rührend und ergreifend schöne Bild „Mädchenkopf" von Th. v. Gosen mit der Umschrift „Josephinae in memoriam".

Anzeigen-Annahme in allen Filialen d. Berl. Volks-Zeitung u. des Berl. Tagebl.

# Arbeitsmarkt

Insertionspreis 40 Pfennig pro Zeile, Stellen-Angebote u. Gesuche 30 Pfennig.

## Männliche Personen

**Vorarbeiter**
für Isolierrohrfabrikation spec. für das Imprägnieren wird von größerer Firma in Böhmen
**per sofort gesucht.**
Offerten mit Gehaltsansprüchen 2c. unter **J. O. 15751** befördert
**Rudolf Mosse, Berlin SW.**

**Packer,**
nur gründ. aus der Galanteriewarenbranche, mit guten Zeugnissen verl. Schriftliche Offerten erbeten
**M. Liemann,** Prenzlauerstr. 46.

**Buchbinder-Lederarbeit**

**Schmiedchen,** Berlin, Dresdenerstr. 6a hat gr. Lager gebr. Maschinen. *

**Otto Fischers Maschinenlager,** Berlin SO., Ringelstraße 17, IV 3796 Ständ. üb. 100 Gelegenheitskäufe.*

Treforarb. v. Stolz, Zoundorferstr. 51*

Lederarbeiter auf Damentaschen außer dem Hause verlangt
**C. Zender,** Alexandrinenstr. 25.

**Zuschneider**
auf Damentaschen verlangt
Ritterstr. 48, IV.

**Buchbinder**
a. Kundenarb. u. Geschäftsbücher b.
**Reinicke,** Weißenseer, Berl.-Allee 222

**Lederarbeiter**
auf bessere Schreib- u. Aktenmappen verlangt **Paul Schumann,** Alexandrinenstr. 95/96.

**Celluloidarbeiter**

Schleifer, Polierer, Biegerinnen, Buricher verl. **Reuter & Jeschke,** Bernauer Str. 79.

**Drechsler**

Hartgummidrechsler gesucht
Charlottenburger Ufer 17.

**Maler-Lackierer**

**Maler**
sucht bei bescheidenen Ansprüchen auf Bau oder in Küchenmöbelfabrik, eventuell auch bei Hausvoit sofort Beschäftigung.
Werte Offerten unter **J. R. 8573** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Lack. a. Möbel verl. Lindenstr. 99.
Wagenlackierer bl. Hänel, Neanderstr. 11

**Metallgewerbe**

**Klempner** f. Nebenbeschl. Heimarb. **Haak,** Kommandantenstr. 67.

**Bauklempner** mit Werkzeug sucht Bauherrn. Offert. **J. G.** Postamt 36.

**Maschenartikl** übernimmt Klempnerei. **O. K.** Hauptpostl. Bizdorf.

**10 Mark,** wer mir Beschäftig. als Nobilee nachweist. **Müller,** Schulst. 4.

**Drehbank und Lötgas** die verkauft **Müller,** Maschinenstr. 101.

**Kaufe** Metallabfälle, **Sandmann,** Gottbuserstr. 8.*

Klempner sucht Beschäftigung. **Erdmann,** Alexanderstr. 17.

**Nobile** tüchtiger
sucht Arbeit. Vermittler Belohnung.
**Mönk,** Rosenstr. 6.

**Jünger Klempner** m. 1000 Mk. hat gegen Sicherstellung verl. bei d. Beschäftig. Off. **W. B.** Postamt 25.

**Elektrotechnisches**
Geschäft, 3500, sofort verkäuflich.
**„Fachmann" Postamt 34.**

**Klempner,**
33. verh., durchaus erf. u. zuverl., m. techn. Schulbildung, f. Vertrauensp. als Werkmeister, Meisterexam. oder Maschinisten. Off. u. **T. U. 8982** bef.
**Rudolf Mosse, Berlin,** Rathen.-St. 8.

**Gut eingerichtete alte**
**Werkstatt für Schnitt- und kl. Maschinenbau**
preiswert zu verkaufen. Adressen unter **Ro. Z. 385** an **Rudolf Mosse, Berlin,** Rosenthalerstr. 48.

Schlosser, spezialis Rohrleger, auf Kundschaft. **Roack,** Eisenackstr. 1/8

**Klempner,** nur eingearbeitet, Automobil- und Wagenlaternenreparatur **Fritz Schulz,** Chausseestr. 47.

**Tüchtigen Schlosser**
oder Büchsenmacher verlangt
**Blumenstr. 79.**

**Selbständ. Metalldrücker**
suchen **Kadow & Riese,** Ornamentenfabr., Dieffenbachstr. 33.

**Tüchtigen Monteur**
per sofort für Kronen u. Tischlampen gesucht. **Küppers u. Heynen,** Ritterstr. 85.

Nadler, der Spitzen und Maschinen für Pianomechanikdrähte einstellen kann, verlangt
**Dominick,**
Rummelsburg, Kanistr. 11.

**Schrauber**
auf Lampensch. auben, der auch abstechen kann, verlangt **F. Brinkmann,** Wasserstorer. 42. Nur Gesunde wollen sich melden, andere Meldungen zwecklos.

**Treibschlosser für Kronen** sucht
**Hansen,**
Bergmannstr. 68.

**Gipsformer**
als Vorarbeiter, **absolut tüchtige Kraft,** bei gutem Einkommen von Berliner Kronisteren gesucht.
Meldungen unter **J. G. 13 535** beförd. bei die **Exped. d. Blattes,** Jerusalemerstr. 46/49.

**Maschinenformer**
auf Metallguß, tüchtige Akkordarbeiter, finden dauernde Beschäftigung bei gutem Verdienst.
**Johannsen & Ziegner,**
Metallgießerei,
**Oranienburg.**

Tüchtiger, strebsamer
**Akkumulatoren-Monteur**
für transport. Zellen, Celluloid und Glas, welcher vollkommen selbständig arbeitet, in dauernde und angenehme Stellung nach auswärts gesucht.
Offerten erb. unt. **Kl. 458** an **Rudolf Mosse, Bird.,** Berl. Str. 41.

**Werkzeughärter,**
der mit Salzbad und Gasofen Bescheid weiß, für dauernde Stellung gesucht.
Meldungen im **Arbeitsnachweis, Wusterhausener Str. 15** (Spreebahn).

**Klempner**
für Zinkzußwaren gesucht.
**Langer & Co.,** Ritterstr. 51.

**Posamentiere**

Tüchtigen Chenillenarbeiter verlangt
**Voelmy,** Prenzlauer Str. 41.

**Schneider**

G. Hof m. m. Chausseestr. 101, 2. Hof, 3 T. r.

G. Hof m. m. Bandow, Pulsenstr. 2, H. 1.4

Hof. m. m. Beron, Swinemünderstr. 126

Schneider, 30, f. Strl., Herr.- o. Dam.-Jack. Off. **„101"** Charlottenburg 1.

Uniform- u. Zivilhosen macht mit
**Schmidt,** Friedrichstr. 250. 1. Hof r. 4

**Helle Wohnung,** 2 Stuben, zweifenstrige Küche, Corridor, Gas, 1. 4. **Lindenstr. 19,** Eing. parterre.

**Wer Stoffe,** Kammgarne, Reste spottbillig kaufen will, nu im Tuch-Lager Molkenmarkt 12/13, **Engel.** *

**Junger Zuschneider**
(Systeм A. Maurer) sucht Anf.-Stelle in besserem Maßgeschäft. Off. u. **J. S. 3693** a. d. Exp. d. Bl.

**Zuschneider,**
System Müller u. Sohn, sucht Anfangsstelle per 1. März. Bin guter Rockschneider u. 25 J. alt. Offert. mit Gehaltsang. a. d. **Goerlich, Berlin SW.,** Wilhelmstr. 128.

**Für Damenschneider!**
Wegen Todesfall gutgeh. Kostümschneiderei sofort zu verkaufen. **Einziges am Platz.** Frau **Berta Werner, Werder a. H.,** Kirchstraße 150. *

**Stoffe.**
Garantiert **„Original-Englisch"** für Anzüge, Ulsterstoffe M. 3.00 u. 4.50 2c. **Tuchlager** Koch & Seeland G. m. b. H. **Gertraudtenstr. 20-21** vis-à-vis d. Petrikirche

G. Westenschn. v. Huhn, A. Cirkus 64, Stk. 3

Reparaturschn. sof. bei Schönh. Allee 1-8

Rockschn. a. H. verl. Dunckerstr. 78, 1

Unterhöst. verl. Leibn. Grenadierstr. 17

J. Schn.-Gef. a. H. v. Michaelkstr. 31

Rockschn. a. H. bl. Naunynstr. 71, II

Rockschn., der all. m., verl. Langestr. 56

Rockschn a. H. bl. Müller, Puttkamerstr. 3

Tagschn. i. Rep. u. Aend. a. Bügler bl. **Berger,** Jerusalemerstr. 1, v. 4 Tr.

Jung. Schneid. a. H. verl. **Ewert,** Lützowerstr. 14, Seitenfl. 3 Treppen.

**Hosenschneider** verl.
**Falikmann.** Alt-Moabit 14.

J. Schneidergel. find. d. Beschäftig. Andreasstr. 75, v. II. Bell.

J. Schn. a. a. Maßarb. verl. Krüger, Wolgastertstr. 3, 2. Hof, rechts 2 Tr.

Damenschneider f. Paletots verl.
**Barasch,** Chausseestr. 82.

J. Maßschneider a. H., Großstück, sofort. **Wiese,** Potsdamstr. 82, 4 Tr.

Jungen Bügler, gelernten Schneid., verlangt **Ehrlich,** Lychenerstr. 6.

Reparaturschn. 24 M. **Schorowski,** Charlottenburg, Schillerstr. 20.

**Paletot- und Saccoschneider,**
Tarif Ib. für dauernde Beschäftigung.
**J. Horwitz & Co.,**
Leipzigerstr. 91, I.

**Herrenkleider-Fabrik.**
**I. Zuschneider,**
**allererste Kraft**
mit dem neuesten Schnitt vertraut, für eine Neugründung in Stettin zum sofortigen Eintritt bezw. später bei hohem Gehalt **gesucht.** Persönliche Vorstellung am Sonntag vormittag 12—2 Uhr **Elite-Hotel** bei **Michelsohn.** *

Tüchtigen Hosenschneider aufs H. verlangt. **F. G.** Postamt W. 30.

**Nockschn.,** der Stücke mitmacht, verlangt Manteuffelstr. 122, b. 3.

**Bügler,** Schneider.
**Schneeberg,** Mariannenstr. 21.

J. Schneider a. neu u. Reparatur.
**Lewzner,** Schreinerstr. 33. Laden.

Tagschneider, tücht., b. h. Lohn, neu u. Reb., b. **Flossnik,** Gatowstr. 31.

**Engl. Rockarbeiterinnen**
b. **F. Szydlowski,** Friedrichstr. 48.

Zuarbeiter für Damensachen verl.
**Melamet,** Puttkamerstr. 3.

Tüchtige Tagschneider im Hause verlangt **Versandhaus Germania,** Unter den Linden 21.

**Bügler,**
der auch stoppt, verlangt
**Schopp,** Oberbergerstr. 30.

**Schneider**
auf Jacken 9/12 außer dem Hause.
**Lewin,** Köpenickerstr. 51.

Erstklass. **Civil- u. Unif.-Schneid., Tagschnd.,** evtl. W., höchste Löhne. **Alb. Trödel,** Schönebg. Kolonnenst. 34.

**Tüchtigen Stepper,**
der sauber steppt, verlangt
**Reckziegel,** Kottbuserstr. 21.

**Gesellen** auf engl. Damenjackett verl. **Pittler,** Schönberg, Kaiser Wilhelm-Platz 5.

Erfahrene **Zuschneider**
für Maß u. feine Herrenkonfektion suchen **Pohl & Schmidt,** Wallstr. 27.

**Rock-Arbeiter**
verlangen außer dem Hause.
**Krause & Wiederspahn,**
Friedrichstr. 47.

**Erstkl. Damenschneider**
für englische Kostüme auf. d. Hause verl. **Ludwig Katz & Co.,** Unter den Linden 65.

**Tüchtiger Schneidergehilfe**
(Jh.) in dauernde Stellung gesucht. Etwas Verkaufstalent erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Wochenlohn M. 38 50. **D. Handel, Solingen.**

**Zuschneider** für Damen-Costumes, besserer Mittel-Genre, verl.
**M. Büttner,**
**Bizdorf,** Weserstr. 184.

**Ges. auf Damenjacketts,**
besserer Mittel-Genre, 36 bis 40 M. Lohn, auch außerm Hause, verlangt **M. Büttner, Bizdorf,** Weserstr. 184.

**Schneider für**
**geschnittene Damenpaletots u. Kostümjacken**
verlangt **Schönhauser Allee 132.**

**Tüchtige Schneider**
auf **Bahn-Litewken** sucht
**C. L. Neumann, Holzmarktstr. 6,** Hof rechts 1 Tr.

**Bügler**
verlangt
**Albert Graetz,**
**Knaben-Konfektion.**
Kommandantenstraße 20/21.

**Tüchtige Rockschneider**
in und außer dem Hause suchen
**Heider & Jean Jacques,**
**Unter den Linden 33.**

**Livrée-Schneider**
auf Werkstatt verlangt
**S. Adam,**
Eingang Friedrichstraße 195.

**Sacco-Schneider**
für Handbuch-Sachen, mittlere Preislagen, stellt ein
**Carl Treumann,**
Klosterstraße 87. *

**Sacco-Schneider**
für mittlere Preislagen.
**Hosen-Schneider**
verlang. **Müller & Leopold,**
Alexanderstraße 39/40.

**Schuhmacher**

**Stepperei** durch Uebernahme der Wohnung. Sichere Exist. Bondelstr. 24.

Schuhmacher außer dem Hause sucht etw. zum mitmach. Gesbrahtr. 20, Lad.

**Maaßgeschäft u. Besatzartikl.** krankheitsh. sof. sehr günst. zu verk., sich. Existenz. **Für Junggesellen als Filiale sehr geeig. W. 50,** Regensburgerstr. 8.

## Weibliche Personen

Peterinnard. David, Straßburgerstr. 41

Westennäherin b. Boeck, Neustr. 36*

Arbeiterin auf Tiefors, 15—17 M. **Bielatz,** Tüllerstr. 16, o. b. Müllerstr.

**Maschinenstopferin** verlangt
**Hömssen, Wilhelmstr. 133.**

**Tüchtige Berufsschneiderinnen** suchen **Nickel & Fleischmann,** Oranienstr. 187.

**Mamsells** auf Paletots verl.
**A. Seidentopf,** Wollinerstr. 27d.

Geübte **Album-Nieberin** u. junge Mädchen verlangt
**Römer** Alte Jacobstr. 90.

**Zeitungsfrauen**
sofort verlangt Badstr. 55.

**Mamsells,**
gelernte Paletots, verlangt
**Nagler,** Roonenstr. 19.

**Plätterinnen,**
geübte auf neue Damenwäsche, verl.
**Meder & Thiele,** Adlerstr. 6.

**Galanterie-Arbeiterinnen** auf Rückwände verl.
**Mackensen,** Ritterstr. 47.

**Tüchtige Mamsell**
zur Hand verl. **Knorr,** Marburgerstraße 18, Hof 1 Tr. **Lachmann.**

**Glasbilder-**
Aufsteherinnen, geübt, verl. **Gebr. Schnitzer,** Ritterstraße 71.

**Tüchtige**
**Spulenwickerinnen** sofort gesucht
**Deutsche Telephonwerke,**
Zeughofstraße 6-8.

**Album-Lackiererin,**
**gewandte,** sucht sofort
**L. Borchard Nachf.,**
Alte Jakobstr. 20/22.

**Bronceuse auf Kronen**
verlangt **Hansen,**
Bergmannstraße 68.

**Bildhauer**

Bildh. verl. Holz, Staffischredenstr. 21

Bildh. u. Bierbach, Maschin. i. Werkst. Bildhauer a. d. H. auf Grundvers. verpl. v. **Krüner,** Stallschreiberstr. 24 a.

**Intarsienschneider**
verlangt **Riedel, Baltadenstr. 62.**